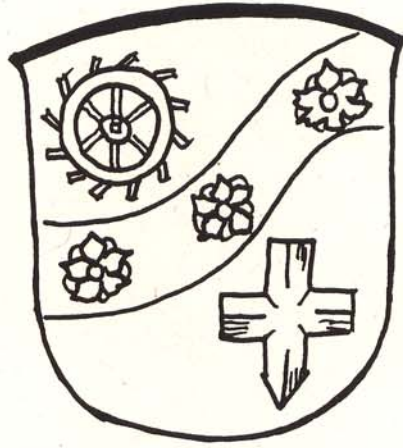


# Hambacher Republik

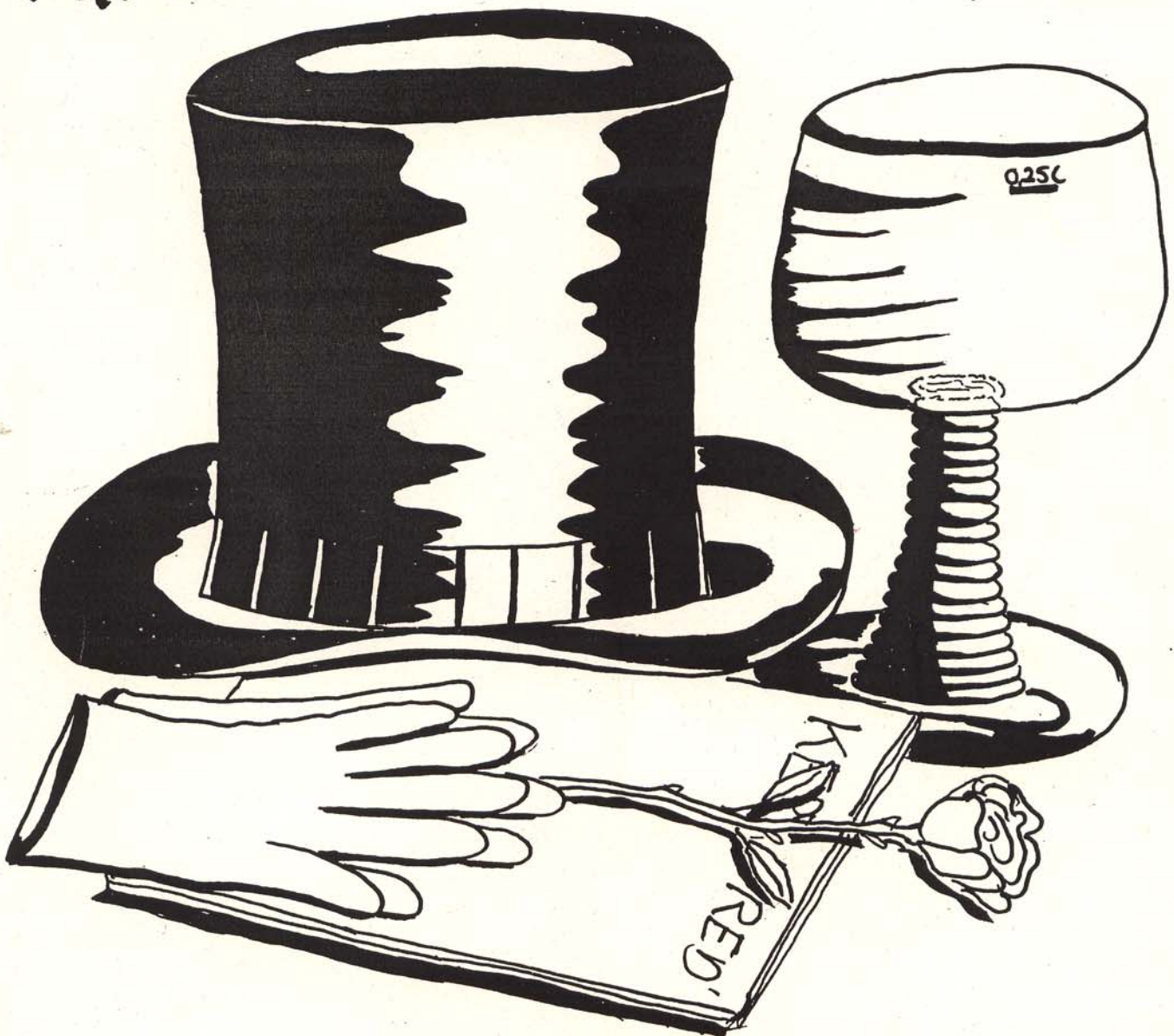
19



88

Nr. 8

Preis 1.-



## Grusswort



Liebe Gäste der Hoambecher Kerwe, liebe Hoambecher!

Auch in diesem Jahr werde ich, wie es für den Kerweborsch schon längst Tradition ist, von den Vorbereitungen der diesjährigen Kerwe berichten:

Das Kerwekomitee stand auch in diesem Jahr bereits nach der ersten Sitzung vom 16.03.1988 fest. Hundertprozentigen Verlaß garantieren in diesem Jahr meine beiden Begleiter Gerolf Weimar und Stephan Neher, die mit hilfreich zur Seite stehen werden. Das Amt der Kerwekönigin wird in diesem Jahr Ute Staffa übernehmen. Die Wahl für ihre beiden Beisitzerinnen ist auf Carola Neher und Christiane Schäfer gefallen.

Christian Tilger und Gerd Schäfer erklärten sich bereit, nach der Kerwe zu suchen. Die Kerwefestlichkeiten werden auch 1988 am Kerwesamstag, dem 16. April, um 20.00 Uhr, mit dem Kerwetanz eröffnet. Der Hauptteil des Festakes bildet dann der Kerweumzug, der am Kerwesonntag, dem 17. April, um 14.00 Uhr, beginnt. Diesem folgt die Kerwerede auf dem schon zur Tradition gewordenen "Tremper's Seppl soim Balgon".

Anschließend sind alle Hoambecher und alle Gäste zu einem Umtrunk bei den Wirten der Gasthäuser "Zum Lindenstein", "Zur Rose", "Zum Rebstock" und bei der Freiwilligen Feuerwehr im Gerätehaus eingeladen.

Da in Hambach alle Bräuche aufrechterhalten werden, wird auch in diesem Jahr am Kerwemontag das traditionelle "Eiersammeln" stattfinden.

Das ganze Spektakel wird schließlich mit dem Eieressen enden.

Mein weiterer Dank geht an die Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr Hambach, an den Kerwereddschreiber Hans Rhein, an die Hoambecher Jugend, die auch in diesem Jahr eine Unzahl Papierrosen gebunden hat, an alle Kerwewagenbauer und außerdem an alle, die die Tradition der Hoambecher Kerwe aufrechterhalten haben, erhalten und erhalten werden.

De Dietmar Post, de Kerweborsch,  
wünscht Eich Hunger und a Dorscht,  
un es allerbescht,  
zu dene Hoambecher ehre greishte Fescht!



# Die Unersetzlichen



Christian Tilger  
-Kerwesucher-



Hans Rhein  
-Kerwereddeschreiber-



Gunther Jakobi  
-Polizeidiener-



Gerd Schäfer  
-Kerwesucher-

## Was war ???





# Was ist ???



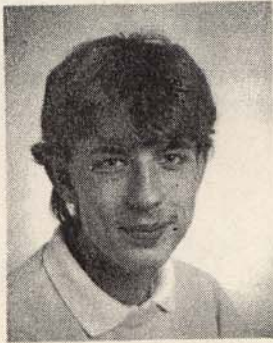
Christiane Schäfer  
- Beisitzerin -

UTE STAFFA  
- Kerwekönigin -



Carola Neher  
- Beisitzerin -

Stephan Neher  
-Kerweborsch-

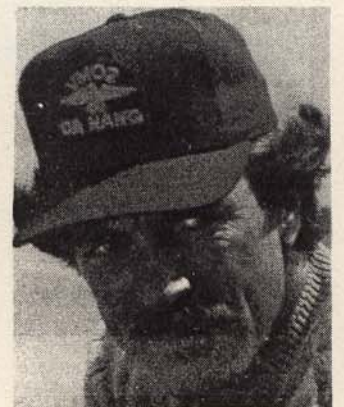
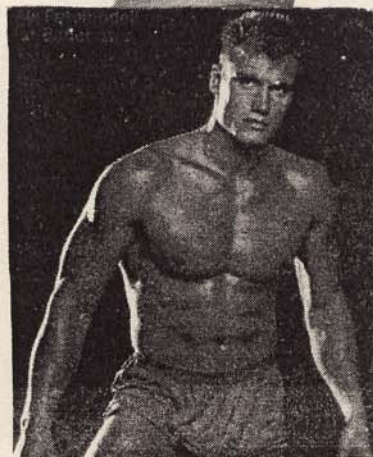
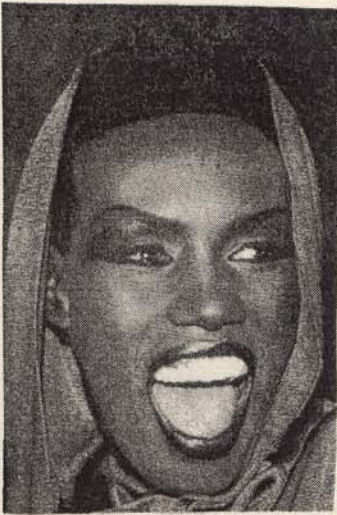


DIETMAR POST  
- Kerweborsch -

Gerolf Weimar  
-Kerweborsch-



## ... wenn das so weitergeht ???





# Alte Hambacher Bräuche

Jeder Hambacher Bürger ist eingehend über die Tradition der Hambacher Brennesselkerwe informiert. In den vorigen Ausgaben der Hambacher Kerwezeitung wurde genauestens darüber berichtet, um besonders der jungen Hambacher Generation und den zugezogenen Bürgern diese Bräuche zu übermitteln, denn sie sollen möglichst lange in unserer Gemeinde aufrechterhalten werden.

Es gibt jedoch Rituale, die sich nur bis Anfang des Jahrhunderts erhalten haben. Damit sie nicht ganz in Vergessenheit geraten, möchten wir Euch vom **"Summermajessingen"** und vom **"Kannsfeuer"** berichten.

In den Zeiten, in welchen es noch kein elektrisches Licht gab, sehnten sich die Menschen nach den Tagen, an denen die Sonne wieder höher am Himmel steht. Den Auszug des Winters und das Herannahen des Sommers wurde bis zum Ersten Weltkrieg von den Hambacher Kindern gefeiert. Am sogenannten "Sommertag", dem 3. Sonntag vor Ostern, zogen die Kinder mit ihren "Summermaje" aus, gingen von Haus zu Haus, sammelten Gaben und sangen Sommertagsliedchen. Ihr "Summermaje" bestand aus einem Tannen- oder Fichtenbäumchen, welches mit bunten Bändern und Schneckenhäusern behangen war. Man vermutet, daß die Schneckenhäuser die wiederkehrende Sonne symbolisierten.

Ein weiterer Brauch war das Abbrennen des Kannsfeuers odere Johannesfeuer. Dieser Kult, der aus germanischer Zeit stammt, wurde bis Ende des 19. Jahrhunderts in Hambach abgehalten.

Vom Wort Johannis hat man die Silbe "Kanns" abgeleitet. Man findet sie auch heute in der Mundartbezeichnung für Johannisbeeren: "Kannstrauben".

Am 24. Juni, dem Johannistag und dem Tag der Sommersonnenwende wurde das Kannsfeuer abgebrannt.

Im Unterdorf errichtete man am Herdweg den Feuerhaufen und das Oberdorf zündete auf der Schanze, wo heute das Flurkreuz stand, das Johannisfeuer an.

Es war Ehrensache für jeden Hambacher Bürger, Holz in Form von Wellen oder Backscheiten, zu geben. Burschen und Kinder umsprangen das Feuer und warfen Schneckenhäuser hinein.

Der Brauch starb allerdings schon vor 1900 aus, denn in der Zeit der Aufklärung hatte man für derartige Rituale kein Verständnis mehr. Auch von kirchlicher Seite her wurde das Abbrennen des Kannsfeuers nicht gerne gesehen.

# Nach 17 Jahren wieder Theater in Hambach

Als vor 17 Jahren in der Schloßberghalle die Komödie "Ein Dutzend Eier" aufgeführt wurde, dachte wohl niemand daran, daß nach diesem Theaterstück eine so lange Pause kommen wird.

Damals übten Werner Mitsch, Liesel Merker, Jürgen Lies, Ingrid Herlemann, Volker Klump, Michael Enzinger und Cornelia Stadler einen Angriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer. Der Erfolg war umwerfend und jetzt ist es endlich wieder soweit. Sechs Jugendliche der Pfarrei St. Michael Hambach sind dem Vorschlag von Peter und Cornelia Stadler nachgekommen, eine neue Laienspielgruppe zu gründen. Das neue Theaterstück ist ein ländliches Lustspiel mit dem Titel

"Der Glückstreffer" .

Die Darsteller sind Peter Stadler, Cornelia Stadler, Markus Post, Dietmar Post, Gerolf Weimar, Stephan Neher, Ute Staffa und Tanja Weber.





Natürlich wird aus dem besten Theaterstück nichts, wären da nicht etliche Hände im Hintergrund, die uns die Kulissen gestalten und aufbauen würden. Ohne die Requisiteurinnen Carola Neher und Christiane Schäfer, die sich um die Beschaffung all der Utensilien kümmern, die für die Aufführung von Wichtigkeit sind, hätte die Laienspielgruppe wohl nicht so viel Zeit, um sich ausschließlich mit den Rollen auseinanderzusetzen.

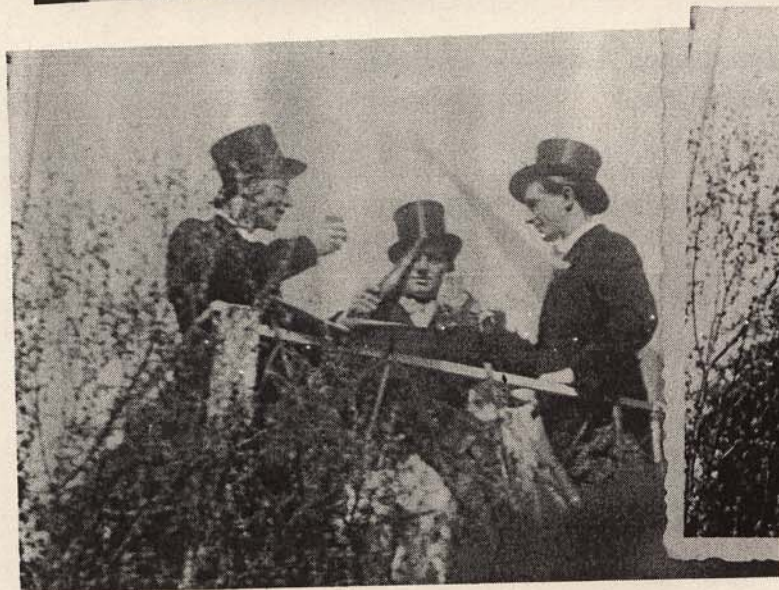
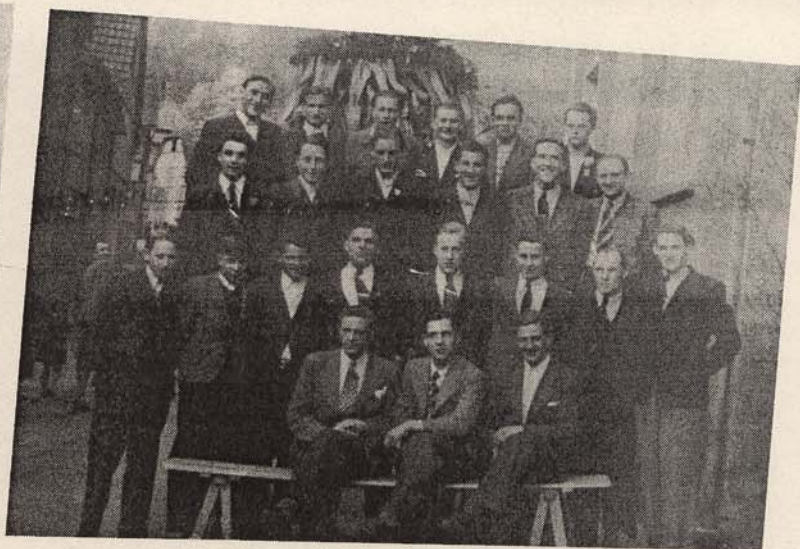
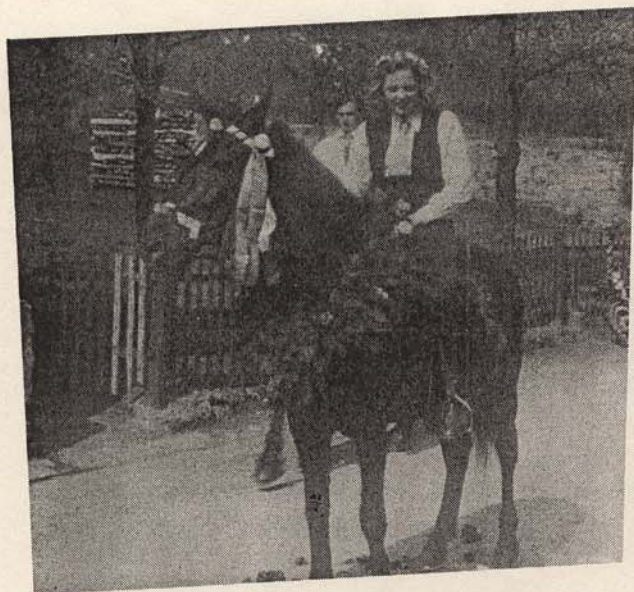
Daß dieser Dreiakter kein "Reinfall" wird, haben die bisherigen Theaterproben bewiesen, denn obwohl die Laienspieler noch über schon bekannte Szenen lachen, geht doch jeder mit dem nötigen Ernst zur Sache.

Am 12. November 1988

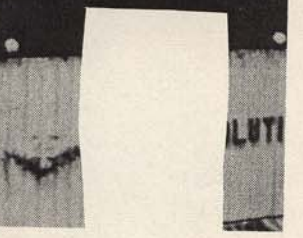
ist die Aufführung in der Schloßberghalle angesetzt. Dann wird sich zeigen, ob sich die Mühen gelohnt haben. Wenn an Applaus nicht gespart wird, ist die Laienspielgruppe nicht abgeneigt, weiterhin ihr Publikum zu begeistern. Denn Applaus ist immerhin das Brot des Künstlers.



# Kerwe anno dazumal









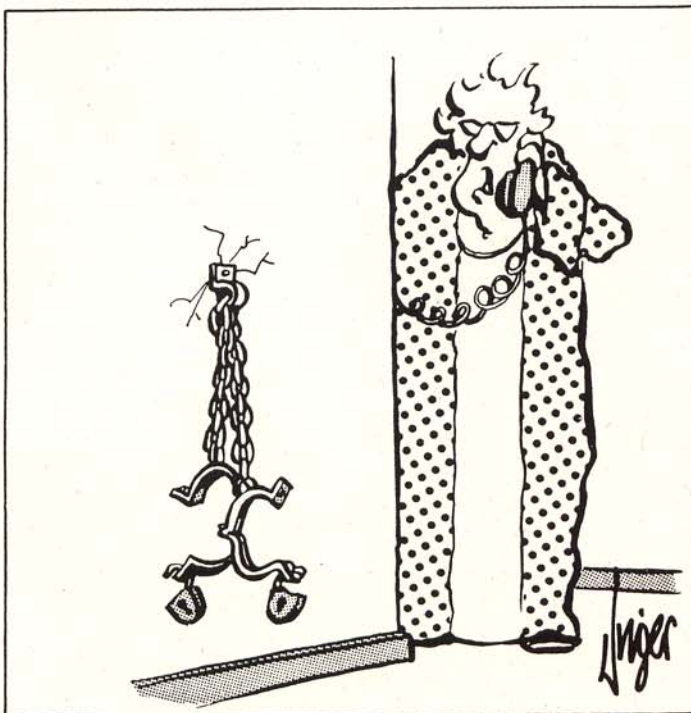
# Kerwechronik

Mit Hilfe von Hambacher Bürgern und des Archivs der Süpo haben wir es geschafft, eine Chronik der Kerweburschen und Kerweköniginnen, sowie deren Begleiterinnen, seit der "Wiedergeburt" der Hambacher Kerwe im Jahre 1969 aufzustellen:

- 1969** Karl-Heinz Michel - Harald Rettig, Josef Tilger  
Gisela Guthier (verh. Kilian)
- 1970** Karl-Heinz Michel - Harald Rettig, Josef Tilger  
Maria Schweinsberger (verh. Tilger)
- 1971** Willi Ohlhauser - Rudolf Fetsch, Erich Engraf  
Cornelia Schuster (verh. Stadler)
- 1972** Michael Ensinger - Rudolf Fetsch, Erich Engraf  
Gisela Guthier (verh. Weis) Marita Lulay (verh. Magagnato)  
Petra Schweinsberger (verh. Mitsch)
- 1973** Dietmar Petermann - Gernot Jakobi, Jürgen Vrba  
Gudrun Klein
- 1974** Dietmar Petermann - Hubert Fischer, Detlef Schlapp  
Rita Weber (verh. Balzer) - Friederike Franken  
Alfreda Hayduka (verh. Werner)
- 1975** Rolf Amthor - Manfred Werner, Norbert Balzer  
Heike Lies - Elke und Heike Balzer
- 1976** Reinhard Engraf - Bernhard Amthor, Gerhard Franken  
Maria Arnold (verh. Flath) - Heidi Mitsch (verh. Franken), Astrid Weber
- 1977** Reinhard Engraf - Bernhard Amthor, Thomas Rau  
Monika Röder - Christiane Balzer, Sylvia Schäfer
- 1978** Thomas Wolf - Bernhard Amthor, Michael Tilger  
Astrid Rau - Elke Minich, Birgit Staffa
- 1979** Michael Tilger - Thomas Rau, Gerhard Schuster  
Pia Rau - Sabine Hofmann, Karin Schuster



- 1980 Wolfgang Schlapp - Rainer Wecht, Ralf Hügli  
Doris Schmitt - Lilo Rhein, Bettina Schmitt
- 1981 Wolfgang Schlapp - Ralf Hügli, Marco Jakobi  
Ute Lies - Hildegard Guthier, Britta Schuster
- 1982 Wolfgang Schlapp - Rainer Wecht, Ralf Hügli  
Renate Schmitt - Lilo Rhein, Petra Stadler
- 1983 Ralf Hügli - Willi Arnold, Rainer Schuster  
Birgit Felder - Renate Schmitt, Anja Schmitt
- 1984 Dietmar Fetsch - Willi Arnold, Rainer Schuster  
Petra Holz - Birgit Felder, Claudia Roller
- 1985 Matthias Weber - Mario Jakobi, Jochen Silbermann  
Claudia Roller - Diana Hügli, Silke Rutz
- 1986 Jochen Silbermann - Dietmar und Markus Post  
Martina Brauch - Sonja Felder, Daniela Nitsche
- 1987 Markus Post - Dietmar Post, Gerolf Weimar  
Sonja Felder - Tanja Weber, Martina Brauch



»Mein Mann ist verschwunden.«



»Hör auf, an Daddys Bein zu ziehen!«



# Politisches

NACH DEN POLITISCHEN UNRUHEN IM STADTPARLAMENT VON HEPPENHEIM HAT LANDRAT DR. KASSMANN ENDLICH DURCHGEGRIFFEN. ER ERNANNT DEN STADTTEIL UNTER-HAMBACH ZUR NEUEN KREISSTADT, DENN SEINER MEINUNG NACH SEI HAMBACH DIE WAHRE METROPOLE IM SÜDHESSISCHEN RAUM.



DEN NEUEN GESETZEN ENTSPRECHEND ZIEHT DAS PARLAMENT INS HAMBACHER GEMEINDEHAUS EIN. DAS EHEMALIGE RATHAUS ZU HEPPENHEIM WIRD KÜNFTIG FÜR SINNVOLLE DINGE ALS BISHER GENUTZT.





DER EIGENTLICHE GRUND DER SENSATION!  
NACH DEN VON DEN "GRÜNEN" AUFGE-  
HÄNGTEN SCHILDERN, DIE BÜRGERMEISTER  
OBERMAYER NOCH VERHINDERN WOLLTE,  
GAB ES IN DER "SCHEIBSTADT" LETZT-  
ENDLICH DOCH ZU VIELE  
"ROANDSTOAKAKKER"



WEIL SICH DIE KERWEREDD BEIM TREMPERS-SEPPL UFF'M BALKON BEWÄHRT

HOTT, WERD SE AA DESS JOHR DO GELÄSE!

DENOCH LOADE LIE HOAMBECHER VEROINE INS FAIERWEHRGERÄDEHAUS OUI!

AUBERDEM WERD UFF DESTRADITIONELLE EIERSOAMMELE OAM

KERWEMOANDOAG DRUFF UFFMERKSOAM GEMOACHT!

DER KERWEBORSCH!



Ehr Kerweleit's is wirklich wohr,  
de Ewald vum G'sangverein werd am Kerwemondoag 60 Jahr.  
Es gratulirn ganz herzlich - sehr,  
die Maria (DRK), de Alfred (TSV) un de Erich vun de Feierwehr!



Bilder: Jochen Silbermann, Helmut Werner

Bildzusammenstellung:

Carola Neher, Stephan Neher, Gerolf Weimar,  
Dietmar Post, Ute Staffa

Textbeiträge:

Jochen Silbermann, Tanja Weber, Dietmar Post, Matthias Weber

Inserate: Carola Neher, Christiane Schäfer, Gerolf Weimar,  
Dietmar Post, Stephan Neher

Texterfassung:

Cornelia Stadler, Ute Staffa, Carmen Keilmann

Druck: Druckerei Allendorf, Heppenheim

Herausgeber:

Die vier Hambacher Ortsvereine  
zusammen mit der Hambacher Jugend



# Achtung!

## Hambacher Top - Hits

1. Hambacher Kerwekomitee am Tag  
der Kerweverbrennung:  
" Hinter dem Horizont gehts  
weiter..."
2. Pfr. Lothar Röhr:  
" Living on a prayer "
3. Hambacher Grundschüler:  
" Hurra, Hurra die Schule brennt"
4. FFW - Brand bei W. Schlapp  
in der Wertheimer Str.:  
" Run to the Hills
5. Alle über die Brennesselkerwe:  
"Oh, wie ist das schön"